

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.

(3. Storken.)

Vierter Jahrgang.

12. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh. Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Die geistliche Schulaufsicht in der Volksschule. Arbeit der Sektion Luzern von Pfr. Wättig in Birmen	353
2. Lehrübung über: „Der zwölfjährige Jesus im Tempel.“ Von J. B. L., Lehrer in S., Luzern. (Schluß)	360
3. Ueber die Behandlung der schwachbegabten Kinder beim Unterrichte. Sektionsarbeit von Kuswil. (Schluß)	364
4. Anmerkungen zu Dr. Dandlker's Geschichte der Schweiz. Von P. A. in M.	367
5. Ein neues Schulgesetz. Von G. Frei	371
6. In kleinen Dosen. Von H., Lehrer	374
7. Die Gemütsbildung; deren Wichtigkeit und Beförderung durch die Schule. Von einer Ursulinerinnen-Lehrerin Oesterreichs	375
8. Aus Bern und Zug	378
9. Pädagogische Rundschau. Von G. Frei	380
10. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	383
11. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Von der pädagogischen Bedeutung des V. St. Galler Katholikentages im nächsten Hefte. Der Tag war lehrreich und, hoffen wir, folgenreich.
2. An Dr. K. Besser mündlich. Fragliche Anregung von Lehrer Bruggmann hat entschieden etwas für sich. Drum nur nicht gleich die Nase rülpsen, wenn doch der Wille gut ist. Etwas muß geschehen, weshalb die maßgebenden Kreise die Frage nun endlich studieren sollen, um wenigstens bei irgend einem Antrage zu landen.
3. Freund Romanus. Schluß des Artikels zum Religions-Unterrichte etc. folgt im nächsten Hefte. Ganz richtig! Es sollten mehr ähnliche Artikel in den „Grünen“ steigen. Ergo, mach dich dran. Habe ja s. Z. viele Themate bezeichnet. Und übrigens ist dein Horizont weit genug!
4. An mehrere Fragesteller: Ihr Wunsch entspricht das soeben erschienene „Archiv für die Schulpraxis“ bei Schöningh, Paderborn, per Hefte 1 Fr., am ehesten. Das „Archiv“ erscheint jährlich in 4 Heften, die einen Band bilden, und will dem Lehrer bei seiner Fortbildung ein zuverlässiger Führer sein. Das 1. Hefte bespricht eingehend und methodisch vortrefflich: „Der Religionsunterricht auf der Unterstufe der Volksschule, die mathematische Geographie in der Volksschule, die Grenzbestimmung im geographischen Unterrichte, Bedeutung und Deutung geographischer Eigennamen, Naturbeobachtungen als Grundlage des naturkundlichen Unterrichtes und Jugendspiele.“ Abschließend bietet jedes Hefte einen Wegweiser für die Auswahl pädagogisch-methodischer Litteratur, was sehr zu begrüßen. Also greift zu!
5. Dr. K. In deiner Sache merke dir das alte Wort: „Guten Menschen ahme nach, böse ertrage, liebe alle!“ Gruß und Handschlag!
6. An die „Zielbewußten“: Multi laudant quod imitari non audent.
7. Dr. H. Kennst du denn die pikante Theorie von den katholischen Rund- und den protestantischen Langköpfen nicht? Die „Bad. Landesztg.“ stellte sie auf, und Pfarrer Dr. Hansjakob glossierte sie in seinem „Paradies“ in der ihm eigenen Weise. Die Langköpfe wären Intelligenzen, die Rundköpfe aber so eine Art Simpelhuber. Nicht wahr, das stimmt ja mit deiner Jeremiade? Aber eineweg, Kopf hoch!

Großmütterliches. Vater: „Eduard, was hör' ich — Du hast der Großmutter nicht gefolgt, die Dir gesagt, Du sollst nicht über die Stiege springen?“
Sohn: „Das hat die Großmutter nicht gesagt, Papa; sie kam zur Türe und sagte: „Junge, ich würde nicht so die Stiege hinunter springen. Na, und das habe ich ihr gern' glaubt, weil sie schon so alt ist.“